

## **Antrag**

**Bearbeitung:** Katja Mentz (E-Mail: gal@luebeck.de Telefon: 122-1067/1068)

## **Fraktion grün+alternativ+links (GAL): Wohnraum für Studierende, Auszubildende und Flüchtlinge**

### **Beratungsfolge:**

<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Status</b>	<b>Zuständigkeit</b>
22.02.2018	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

### **Antrag:**

Im Jugendhilfeausschuss wurde am 1. Februar 2018 berichtet, dass in Lübeck Wohnraum für Auszubildende fehlt. Auch für Studierende ist günstiger Wohnraum knapp. In den Gemeinschaftsunterkünften für Flüchtlinge leben alleingereiste junge Männer, die ebenfalls auf der Suche nach eigenem Wohnraum sind.

In Städten wie Freiburg oder München sind integrative Wohnprojekte für Flüchtlinge und Studierende entstanden.

### **Antrag:**

Es soll zeitnah geprüft und berichtet werden, wie ein ähnliches integratives Wohnprojekt für Auszubildende, Studierende und (junge) Geflüchtete in Lübeck entstehen kann. Das Studentenwerk SH ist mit einzubeziehen.

Beispiele aus anderen Städten wie München oder Freiburg können als positive und erfolgreiche Beispiele herangezogen werden.

### **Begründung:**

In Lübeck gibt es viele Studierende, die sich in der Flüchtlingshilfe engagieren, sei es durch Sprachpatenschaften, im Medibüro, WG-Zimmersuche oder in anderen Projekten. Auch die Lübecker Fachhochschule zeigt großartiges Engagement durch das Projekt ‚integration.oncampus‘, das Flüchtlinge auf ein Studium vorbereitet und kostenlose Online-Studienkurse anbietet. Ein gemeinsames Wohnprojekt gibt es noch nicht. In Freiburg hat das Studierendenwerk Freiburg gemeinsam mit der Stadt Freiburg das integrative Projekt Längenloh im Stadtteil Zähringen organisiert. In diesem Projekt wohnen Studierende in vollmöblierten WGs in einer gemeinsamen Wohnanlage mit Geflüchteten. Gezielt wurden deutsche und internationale Studierende gesucht, „die Lust auf eine bunt gemischte Nachbarschaft und ehrenamtliches Engagement haben“. Dort gibt es die Möglichkeit in Projekten wie der Fahrradwerkstatt oder dem Stadtteilgarten mitzuhelfen oder neue Projekte wie Tandempartnerschaften, Sportangebote, Deutschkurse oder Projekte nach eigenen Vorstellungen zu entwickeln. Das Projekt lief befristet. Weil es so beliebt und erfolgreich war, wurde die Fortsetzung in einem neuen Wohnheim geplant. Berichte aus München und Freiburg:

- <https://www.swfr.de/wohnen/wohnprojekt-laengenloh/>
- <http://www.tagesspiegel.de/politik/gelungene-integration-in-muenchen-fluechtlinge-und-studenten-leben-zusammen-in-einem-haus/13528058.html>
- [http://www.deutschlandfunk.de/freiburg-fluechtlinge-und-studierende-unter-einem-dach.680.de.html?dram:article\\_id=386776](http://www.deutschlandfunk.de/freiburg-fluechtlinge-und-studierende-unter-einem-dach.680.de.html?dram:article_id=386776)
- <https://www.condrobs.de/einrichtungen/integrationsprojekt-kistlerhofstrasse>

**Anlagen :**

Vorsitzende/r  
der GAL - Fraktion